

Durch das kleine Kollegium und die kurzen Wege im Gebäude findet ein täglicher Austausch unter den Kolleginnen sowie zwischen Lehrerinnen und Schulleitung statt. Alle wissen stets über aktuelle Belange Bescheid. In den wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen werden gemeinsame Projekte vorbereitet und nachbesprochen, neue Materialien vorgestellt, offizielle Informationen weitergeleitet und Termine gesetzt. Wir haben im Schuljahr 2020/2021 begonnen die Fachkonferenzen für Mathe und Deutsch fest zu etablieren, um den Aufbau eines schulinternen Curriculums voranzubringen, sowie Abstimmungen zwischen den Klassen zu vereinbaren. Drei- bis Viermal im Jahr werden Gesamtkonferenzen und Schulkonferenzen durchgeführt. Sämtliche Dienstbesprechungen und Konferenzen werden schriftlich protokolliert und zentral zugänglich im itslearning Kurs „Lehrerzimmer 117“ abgelegt. Hier findet auch die Ablage weiterer schriftlichen Formulare/Briefe/Förderpläne etc. statt, um schnell kollaborativ daran arbeiten zu können und alle gleichermaßen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Bedingt durch die geringe Schulgröße und die damit einhergehende gute Überschaubarkeit aller Prozesse ist eine bilanzielle Auswertung der einzelnen Aspekte und Kenngrößen in Strom nicht besonders schwierig.

Defizite, Fehlentwicklungen, Kommunikationsstörungen oder sich aufbauendes Konfliktpotenzial werden in der Regel sofort wahrgenommen und können entsprechend kompensiert werden (kurze Wege).

Daher gehen in unserem speziellen Fall auch umfangreiche Analysen der Schulsituation und entsprechende Planungsstrategien an der Realität vorbei.

Eine externe Evaluation fand zuletzt im Jahr 2008 statt.

1.4 Fortbildungen

Das Weiterbildungsprogramm für die Lehrkräfte der Schule Strom orientiert sich an den im Rahmen des Arbeitsprogramms festgelegten Schwerpunkten und umfasst Basiskompetenzen im Bereich Rechnen, Lesen, Schreiben, sowie pädagogische Themen. Zusätzlich fand und findet Weiterbildung zu spezifischen Sachverhalten nach Bedarf und Angebot statt, z.B. zu spezifischen Themen der Schulverwaltung, zur Ersten Hilfe oder zu Ausstellungen der Schulbuchverlage, etc. Die Kolleginnen kümmern sich dabei selbst um die von der Bildungsbehörde vorgegebenen anteiligen Stunden sowie um die für ihre Fächer maßgeblichen Interessen.

Im Januar 2019 sowie im April 2022 haben alle Mitarbeiterinnen an der Schif „Erste Hilfe (Schwerpunkt Kinder)“ teilgenommen, die wir gemeinsam mit der Grundschule Seehausen durchgeführt haben.

Im Schuljahr 2021/2022 sowie 2022/2023 haben 2 Kolleginnen an den Fachtagen zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum sexuellen Missbrauch teilgenommen, in deren Rahmen ein schulinternes Schutzkonzept im kommenden Schuljahr erarbeitet wird.

Sämtliche Fortbildungen werden von uns evaluiert. Die Evaluationsbögen und die entsprechenden Zertifikate werden regelmäßig beim LIS eingereicht. Bisher haben wir damit das uns zustehende jährliche Fortbildungs-Budget erhalten.

(Anlage 3)

1.5 Personalentwicklung

Noch vor einigen Jahren bestand das Kollegium aus 2 bis 3 Kräften. Unter der Berücksichtigung der sehr kleinen Klassen, war dies selbst im Krankheitsfall, ausreichend, um den Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten, da die Klassen zusammengelegt werden konnten. Im Laufe der Jahre hat sich die Anzahl der Schüler*innen erhöht, das Stundenkontingent zu Teilzeitstellen entwickelt und die Anzahl der Kolleg*Innen musste erhöht werden. Zurzeit besteht das Kollegium aus einer Vollzeitkraft (Schulleitung), 3 Teilzeitkräften (14, 16 und 24 Stunden) und einer Betreuungskraft mit fast 11 Zeitstunden. Hinzu kommen eine Sonderpädagogin mit 4 Stunden, eine Verwaltungsangestellte mit 4 Stunden sowie ein Hausmeister mit 6 Stunden. Diese Kräfte teilt sich unsere Schule jeweils mit einer anderen. Sie sind somit nur tageweise anwesend. Es ist eine gute Stundenplanplanung nötig, um die geringe Anzahl der Kolleg*innen im Krankheitsfall zu ersetzen.

1.6 Erfolge der Schule

Unter diesem Punkt wird exemplarisch ein Projekt aus der jüngsten Zeit vorgestellt: Bei einer Ausschreibung der Gewoba im Jahr 2017 hat unsere Schule durch die Ausarbeitung eines Konzeptes (siehe Anlage „Konzept Musikinstrumente“) durch unsere Kollegin Helena Hinte (geb. Baumeister) den ersten Preis und damit knapp 2400 € Fördergelder erhalten. Davon hat die Schule diverse Musikinstrumente angeschafft. In einer 2. Runde, in der unter den besten 3 Ideen ein Sieger ermittelt wurde, konnten wir uns erneut, durch die Mithilfe vieler Eltern, des Ortsamts, des Beirats und Anwohner*innen in Strom, durchsetzen und haben erneut 1000 € durch die Gewoba Stiftung und knapp 500 € durch die Anwohner*innen in Strom überreicht bekommen. Auch dieses Geld investierten wir in

unseren Ausbau der Musikinstrumente und kauften ein eigenes E-Piano mit Rollen. Dieses ersetzt das schwere E-Piano, das der Schule nur leihweise zur Verfügung stand. Im Schuljahr 2021/2022 haben wir einen Antrag bei der Schütting Stiftung eingereicht und auch dort Fördergelder in Höhe von 1525 € für die weitere Ausstattung von Spectra Experimentierkisten erhalten (siehe Anlage „Antrag Schütting Stiftung“).

Im Schuljahr 2021/2022 sowie 2022/2023 konnten wir durch diverse Anträge Bundesgelder aus dem Coronaaufholprogramm akquirieren, um die Spectra Kisten und das Mathematerial erneut aufzustocken. Außerdem haben alle Kolleginnen ihre Stunden erhöht, um die fachlichen Defizite in Deutsch und Mathematik in diversen Förderstunden abzuschwächen.

1.7 Ergebnisse

Eine Überprüfung der Lernziele erfolgt in Strom auf unterschiedliche Weise (vgl. Anlage „Leistungskontrollen“). Kurz nach der Einschulung findet die Eingangsbeobachtung „Hexe Mirola im Zauberwald“ statt. Durch die Geschichte führt unsere Sonderpädagogin. Zum Beobachten sind die Klassenlehrerin und eine 2. Person (vorzugsweise die Fachkollegin/Betreuungskraft) anwesend. Im Anschluss werden die Beobachtungen gemeinsam ausgewertet und Fördermaßnahmen in bestimmten Bereichen gemeinsam aufgestellt.

Am Ende der ersten Klasse findet das Screening für den Bremer Leseintensivkurs statt. Auf Basis der Ergebnisse kann entschieden werden, welche Kinder an der 12-wöchigen Leseintensivmaßnahme an einer anderen Schule teilnehmen sollten.

Mitte/Ende der zweiten Klasse wird das "Bremer Screening zum Lesen und Rechtschreiben" (BSLR), durchgeführt. Hier erfolgt die Auswertung durch das Landesinstitut Bremen und liefert eine Online-Auswertung direkt die Ergebnisse und führt ggf. zu einem externen wöchentlichen Kurs am Nachmittag.

Zwei Mal pro Schuljahr führen die Deutschlehrerinnen die Hamburger Schreibprobe (HSP) durch und in Klasse 3/4 den Stolperwörter Lesetest.

Außerdem nehmen die Kinder der Klasse 3 und 4 unserer Schule an der Erprobung der webbasierten Verlaufsdagnostik „quop“ von der Uni Münster teil. Die Schüler*innen bearbeiten dabei jeden Monat einen Lesetest am iPad und erhalten so eine Verlaufskurve als Rückmeldung über ihre Lernerfolge. Die Ergebnisse werden als Evaluation des Lesebandes genutzt.

Zusätzlich zu den oben genannten „normierten“ diagnostischen Tests werden von den Klassen- und Fachlehrerinnen in allen Jahrgangsstufen zusätzliche Lern- und

Leistungskontrollen in Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und in 3/4 zusätzlich in Englisch durchgeführt.

Regelmäßig wird in den Klassen 3/4 sinnentnehmendes Lesen mit der "Antolin" Software geübt und durch die Klassenlehrerin ausgewertet.

Zu Beginn jeden Schuljahres bietet die Grundschuldiagnose von Westermann (<https://grundschuldiagnose.westermann.de/>) eine weitere Möglichkeit den bisherigen Wissensstands der Schüler*innen abzufragen.

Im Folgenden werden Strategien zur Realisierung unserer Ziele im Schulalltag entwickelt. Dabei werden soziale Aspekte und Kompetenzen als selbstverständliche Rituale täglich praktiziert sowie lern- und leistungsbezogene Inhalte zusätzlich durch entsprechende Zielvorgaben in der jeweiligen Jahresplanung festgeschrieben.

3. Mehrjährige Entwicklungsplanung der Schule

| <u>A: Lernkultur:</u> Entwicklungs- schwerpunkte | <u>Ziele:</u> | <u>Maßnahmen:</u> a) bereits laufend b) geplant | <u>Erfolgsindikatoren:</u> |
|---|---|---|--|
| 1. Ausprägung des Konzepts des jahrgangs-übergreifenden Lernens | Kinder verstehen sich als Lernpartner (Bezug zum Leitbild: „Selbstständigkeit“) | <p>a) Bisherige Sitzplatzkultur (nach Jahrgängen getrennt) wurde aufgelöst raus?</p> <p>Paten*innensystem wurde noch mehr in den Fokus genommen</p> <p>Lerninhalte werden jahrgangsübergreifend (Lernen am gemeinsamen Inhalt) aufgearbeitet</p> <p>Neue, durchgängig genutzte Lehrwerke in Deutsch und Mathematik wurden eingeführt, die ein jahrgangsübergreifendes Unterrichten unterstützen</p> <p>Teilweise gemeinsame Englischstunden in Projekten</p> <p>Schulprojekte in Jahrgangsmischung Klassenübergreifend (z. B. Projektwoche, Regelwoche, Kindersporttage)</p> <p>b) Weitere jahrgangs- und klassenübergreifende Projekte einführen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder gehen selbstverständlicher auf Kinder anderer Altersgruppen und Klassenstufen zu • Kinder spielen klassen- und jahrgangsübergreifend in den Pausen zusammen und nehmen dabei Rücksicht auf Kleinere / Jüngere • Kinder nehmen die Schule verstärkt als einen gemeinsamen Lernort wahr (klassenunabhängig) • Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit wächst |

| A: Lernkultur: Entwicklungs- schwerpunkte | <u>Ziele:</u> | <u>Maßnahmen:</u> a) bereits laufend b) geplant | <u>Erfolgsindikatoren:</u> |
|--|---|---|---|
| 2. Teambildung | <p>Teampartner*innen arbeiten eng zusammen in den Hauptfächern (Fachteams)</p> <p>Teampartner*innen arbeiten als Jahrgangsteam eng zusammen</p> <p>Erarbeitung gemeinsamer Ziele</p> <p>Erarbeitung der Inhalte (Curriculum)</p> <p>Übergänge gestalten</p> | <p>a) Schaffung von gemeinsamen Präsenzzeiten in Jahrgangsteams</p> <p>Besprechung in Fachteams (Fachkonferenzen)</p> <p>Langfristige Etablierung von festen Fachkonferenzzeiträumen</p> <p>b) Ausbau der gemeinsamen Präsenzzeiten in Jahrgangsteams</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Produktiver Austausch über Schüler*Innen in den Jahrgangsteams • Entwicklung von Schriftstücken zum Schulkonzept (Übernachungskonzept, Konzepte zum Sommerfest, den Ausflügen, des Vorlesetags, etc.) • Aufbau eines Rasters zur Erstellung des Curriculums |

| <u>B: Schulkultur:</u> Entwicklungs- schwerpunkte | <u>Ziele:</u> | <u>Maßnahmen:</u> a) bereits laufend b) geplant | <u>Erfolgsindikatoren:</u> |
|---|---|--|---|
| 1. Erarbeitung der weiteren Umsetzungsmöglichkeiten der Kernideen des Leitbildes | Gesundheit, Selbstständigkeit, Förder- und Fördermöglichkeiten für Schüler*innen ausbauen | <p>a) Gesundheit: Bewegungspausen etablieren, auf ein gesundes Frühstück achten</p> <p>Selbstständigkeit: Durch Arbeitspläne werden die Planungskompetenzen und die Selbstorganisation der Kinder angesprochen. Etablierung des Schülersprechtages als fester Bestandteil des Schuljahres.</p> <p>Unterricht für alle: Unterschiedliche Förderbedarfe, Interessen und Begabungen erkennen und diesen durch die Schaffung unterschiedlicher Zugänge (visuell, auditiv, kinästhetisch/motorisch, kommunikativ) begegnen.</p> <p>Förderkonzept für die 4 Förderstunden mit der Sonderpädagogin erarbeitet</p> <p>a) Gemeinsames und individuelles Lernen:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder bringen ein gesundes Frühstück mit • Gespräche über gesundes Essen finden statt sowie über Gesundheit allgemein • Kinder nehmen selbstverständlich Hilfsangebote der Kinder an und fordern diese ein • Kinder helfen selbstverständlich anderen Kindern • Kinder bringen eigene Ideen in den Unterricht ein, die sie vorstellen möchten • Kinder übernehmen Bewegungs- pausenübungen teilweise selbstständig in den Hofpausen |

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>2. Einführung des Schulhundes Jacky in den Schulalltag (vgl. Schulhundkonzept in der Anlage)</p> | <p>Steigerung der Emotionalität, des Sozialverhaltens, der Konzentration sowie der Wahrnehmungsförderung der Schüler*innen</p> | <p>Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, frontale Einführungen, Arbeit im Plenum) und Methoden gestaltet</p> <p>b) Ausweitung der Bewegungspausen als festen Bestandteil des Schulalltages</p> <p>b) Bewusstsein der Kinder und der Eltern für gesunde Ernährung weiter ausbauen</p> <p>a) Jacky kommt an 3 Tagen mit Frau Diesen in die Schule</p> <p>Jacky wird gezielt in Unterrichts- und Pausenphasen eingesetzt</p> <p>b) Jacky erweitert in den Pausen mit den Kindern in Kontakt kommen lassen u. a. durch einen Parkour</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder lernen Jacky und ihr Verhalten kennen • Kinder werden empathischer, rücksichtsvoller und hilfsbereiter auch untereinander • Kinder kommen noch lieber in die Schule |
|---|--|---|--|

| C: Schulmanagement Entwicklungsschwerpunkte | Ziele: | Maßnahmen: a) bereits laufend b) geplant | Erfolgsindikatoren: |
|--|---|--|---|
| 1. Personaleinsatz / Stundenplanung/ Präsenzzeit | Optimierung der Übergänge in den Kernfächern Deutsch und Mathematik | a) Einführung von regelmäßig fest terminierten Fachkonferenzen in der Jahresplanung Erarbeitung von schulinternen Curricula Durchgängiges Lehrwerk in den beiden Hauptfächern Förderstunden in den Hauptfächern jeweils in der anderen Lerngruppe b) Kollegiale Hospitationen in den Hauptfächern nach dem Wegfall der Förderstunden | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder erfahren in der Eulenkasse keinen „Bruch“, sie knüpfen noch direkter an ihre Lernvoraussetzungen an • Neue Lehrkräfte (Referendare) haben schneller einen Überblick über die Inhalte der Hauptfächer Mathematik und Deutsch • Die unterrichtenden Lehrpersonen haben einen besseren Einblick in die Arbeit der Kollegin in der jeweiligen Lerngruppe und optimieren dadurch ihre eigene Arbeit |

Anlagen

Konzept zur (Schul-)Übernachtung und zum Schulausflug

Zukünftig soll der Schulausflug im Wechsel mit einer Übernachtung (bei der ebenfalls ein Vormittag kein Unterricht stattfindet) durchgeführt werden. Durch den Wechsel wird gewährleistet, dass nicht zu viele unterrichtsfreie Vormittage entstehen.

Die Übernachtung

Die Übernachtung würde folglich alle 2 Jahre stattfinden. Folglich wird jedes Kind in seiner Zeit in Strom zweimal mit Mitschüler*innen eine Übernachtung erleben.

Ob die Übernachtung in der Schule oder woanders (z.B. auf der Stadteifarm in Huchting) durchgeführt wird, wird situationsabhängig entschieden.

Der Schulausflug

Der Schulausflug soll zukünftig themengebunden an Projektstage gekoppelt stattfinden, um so den pädagogischen Wert des außerschulischen Lernortes stärker zu betonen.

Dementsprechend wäre das Sommerfest zukünftig nachmittags davon gelöst, wobei dies zum Anlass genommen werden soll die Arbeiten der Projektstage vorzustellen.

Das Sommerfest

Das wirklich schöne, traditionelle Grillfest soll unbedingt erhalten bleiben und Gelegenheit bieten im lockeren Rahmen in einen angenehmen Austausch zu kommen. Zusätzlich

wollen wir in den Jahren in denen Projektstage stattfinden den Rahmen nutzen, um den Kindern Gelegenheit zu geben ihre Arbeiten zu präsentieren. Das Sommerfest findet am Tag der Verabschiedung der 4. Klässler statt.

Stand: Oktober 2023

Verlauf

Schuljahr 2017/2018

Schulübernachtung Klasse 3/4

Traditionelles Sommer-Grillfest (das letzte Mal mit Ausflug)

Schuljahr 2018/2019

Projekttag Montag und Dienstag (24./25.6.) Thema: Bremen Dazugehöriger Ausflug am Mittwoch (26.6.) Bremer Geschichtenhaus

Traditionelles Sommer-Grillfest am Donnerstagnachmittag (27.6.) mit Projektpräsentation

Schuljahr 2019/2020 abgesagt (coronabedingt)

Schulübernachtung mit allen Kindern

Traditionelles Sommer-Grillfest am Nachmittag mit Übernachtungspräsentation

Schuljahr 2020/2021 abgesagt (coronabedingt)

Projekttag mit Schulausflug Thema Klima, Ausflug Klimahaus Bremerhaven

Traditionelles Sommer-Grillfest am Nachmittag mit Projektpräsentation

Schuljahr 2021/2022

Schulübernachtung ALLE

Traditionelles Sommer-Grillfest am Nachmittag mit Übernachtungspräsentation

Schuljahr 2022/2023

Schulübernachtung 3/4

Grillfest am Nachmittag der Verabschiedung der 4. Klässler

Schuljahr 2023/2024

Projekttag Mittwoch-Dienstag Thema: Technik

Dazugehöriger Ausflug am Montag (17.6.) Universum (steht noch nicht fest)

Traditionelles Sommer-Grillfest am Donnerstagnachmittag (20.6.) mit Projektpräsentation

Vorher Verabschiedung der 4. Klässler

Schulübernachtung ALLE

USW. ...

Anlage 3

Fortbildungsprogramm 2023 / 2024 **der Schule Strom**

Schwerpunkte

A. Basiskompetenzen (Rechnen, Lesen, Schreiben etc.)

- Austausch in den Regiotreffen der Sprachberatergruppe Süd
- Mathe sicher können Programm
- Überarbeitung der EÜ's in Mathematik
- Leseband Einführung

B. Allgemeine Kompetenzen

- Untis
- Erprobung der Digitalisierung der EÜ's in Deutsch und Mathematik

C. Pädagogik

- Einsatz digitaler Medien im Unterricht

D. Schulentwicklung / Schulprogramm

- Ganztagskonzeptentwicklung
- Curriculumserarbeitung (evtl. mit externer Unterstützung)
- Schulprogrammarbeit (Ganztage)
- Schulhundetablierung

Anlage zu 1.7
Leistungskontrollen

Die Tabelle zeigt die zurzeit in Strom etablierten Werkzeuge zur Leistungskontrolle.

| Klasse | Fach | Kontrollinstrument | Auswertung |
|--------|-----------------------|--|--|
| 1 - 4 | Alle Fächer | Beobachtungen im Unterricht sowie Mitarbeit | Fachkolleginnen |
| | Mathe/Deutsch | Grundschuldiagnose online | Westermann Verlag + Fachkollegin |
| 1 | Allgemeine Schulreife | Mirola Beobachtungsverfahren für Lernvoraussetzungen von Schulanfängern | Lehrkraft +Fachkollegin + Sonderpäd. |
| 1/2 | Deutsch | HSP | Fachkollegin |
| | | Diktate/Lernwörter | Fachkollegin |
| 2 | | Bremer Screening Lesen und Rechtschreiben (BSLR) | Fachkollegin + LIS |
| 1 | | Screening Diagnostische Bilderleiste (BLIK) | Fachkollegin +Externe Lehrkraft |
| 1/2 | Mathe | Tests/Lernzielkontrollen -selbst erstellt -Rechenrabe (vom Klett Verlag) | Fachkollegin |
| 3 | Deutsch | VERA 3 | Uni Landau |
| 3/4 | | HSP | Fachkollegin |
| | | Arbeiten / Tests -selbst erstellt | Fachkollegin |
| | | Geübte und ungeübte Diktate zu Lernwörtern | Fachkollegin |
| 3 | Mathe | VERA 3 | Uni Landau |
| 3/4 | | Tests/Lernzielkontrollen -selbst erstellt -Rechenrabe (vom Klett Verlag) | Fachkollegin |
| | | Standortbestimmungen -Mathe sicher können Programm | Fachkollegin |
| 3/4 | Englisch | Vokabel Tests (selbst erstellt) Selbstevaluationen (im Lehrwerk Playway vom Klett Verlag) | Fachkollegin Schüler |

HSP: Hamburger Schreibprobe

Vera: Vergleichsarbeiten in der Grundschule in der 3.Klasse

Stand: August 2023